

Volksrepublik China: Kirche und Religionen in Zahlen Statistiken 2009/2010

Zusammengestellt von Roman Malek



Die folgenden statistischen Angaben, die – wie jedes Jahr (vgl. *China heute* 2009, Nr. 1, S. 7-12) – lediglich die äußeren Tendenzen in der Lage der Religionen, insbesondere aber des Christentums und der katholischen Kirche in der VR China aufzeigen wollen, sind anhand der Informationen, die im Laufe des Jahres vornehmlich in den Zeitschriften *Xinde (Faith)*, *Tripod* und *Zhongguo Tianzhujiao*, *South China Morning Post*, *Times Online*, *China Daily*, von den Nachrichtenagenturen, insbesondere *UCAN* und *Xinhua*, im Internet (www.asianews.it; www.fides.org) und in offiziellen Dokumenten veröffentlicht wurden, sowie anhand anderer (meistens privater) unveröffentlichter Quellen zusammengestellt. Diese Angaben beanspruchen keineswegs Vollständigkeit (nach wie vor sind die Religionsstatistiken sehr unterschiedlich). Ergänzt werden diese statistischen Angaben durch einige lose statistische Informationen, die ein Bild des Kontextes, in dem die Religionen und Kirchen in China leben und wirken, vermitteln wollen. Zu vermerken ist hier, dass sich neuerdings immer mehr Institutionen in China mit der Erfassung von Religionssta-

tistiken beschäftigen. Die Schwierigkeit bei den Statistiken liegt aber nach wie vor darin, dass wir für einige Gebiete sehr genaue Angaben haben und für andere wiederum überhaupt keine.

China umfasst 9.571.302 km² und ca. 1,330 Mrd. Menschen. Nach Erhebungen chinesischer Statistiker bekennen sich 31,4% der über 16-jährigen Personen in China zu einem Glauben, d.h. es sind mehr als 300 Mio. Interessant ist, dass sich nur ca. 1% der Gläubigen zum Daoismus bekennt, 11% bis 16% dagegen zum Buddhismus (nach anderen Schätzungen ca. 100 Mio.). Nach eigenen Angaben hat Falungong ca. 100 Mio. Anhänger, nach Angaben der Behörden sind es zwei Mio. Man schätzt, dass es in China mehr als 100.000 offiziell anerkannte Kultstätten, über 300.000 offizielle religiöse Amtsträger (und wahrscheinlich mindestens so viele Beamte, die sich mit den „Religionsangelegenheiten“ befassen) und über 3.000 offizielle religiöse Organisationen gibt.

Offiziell anerkannt sind nach wie vor nur der Buddhismus, der Daoismus, der Islam, der Katholizismus und der Protestantismus. Die russisch-orthodoxe Kirche genießt eine gewisse Anerkennung in Gebieten, wo es eine russische Minderheit gibt. Der Islam ist eine Religion der Minderheiten. Die Muslime zählen insgesamt ca. 20 Mio. Gläubige, obwohl unabhängige Schätzungen von ca. 50 Mio. in zehn ethnischen Gruppen sprechen, davon sind die Hui mit über 10 Mio. die größte. Offiziell gibt es 40.000 Moscheen (23.900 davon in Xinjiang; doch nur die Hälfte davon ist berechtigt, Freitagsgottesdienste abzuhalten) und ca. 45.000 Imame (27.000 davon in Xinjiang). Die Chinesische Islamische Vereinigung führt zehn islamische Ausbildungsstätten im ganzen Land. Allein in Beijing gibt es über 200.000 Hui und 160 Moscheen.

Für die **katholische Kirche in der VR China** notieren die Statistiken für das Jahr 2009 unterschiedliche Daten. Im folgenden werden die Angaben des Faith Institute for Cultural Studies in Shijiazhuang (*Xinde wenhua yanjiusuo* 信德文化研究所; siehe *Xinde* 2009, Nr. 30, S. 1) und die des Holy Spirit Study Center (HSSC, Hongkong) sowie einiger anderer unabhängiger Institutionen verglichen. Anzumerken ist hier die Feststellung der Statistiker, dass die Zahl der Katholiken nicht proportional zum Wachstum der Bevölkerung gestiegen ist, d.h. sich über die Jahre im Vergleich zur Gesamtbevölkerung verringert hat.

Katholiken

	5,714.853 Mio. (<i>Xinde</i>)
offiziell	ca. 5,6 Mio. (HSSC)
Schätzungen	12 bis 14 Mio.

Diözesen

offiziell	97 (40 ohne Bischof)
HSSC	138 (116 aktive, 22 „inaktive“); dies ist die Zahl der Bistümer, die nach der kanonischen Errichtung der Hierarchie in China im Jahre 1946 nach dem Kirchenrecht weiterhin bestehen, auch wenn sie nicht „aktiv“ sind
<i>de facto</i>	76 „aktive“ und 31 ohne Bischof (siehe die Aufstellung der Bischöfe und Diözesen unten)

Bischöfe

offiziell	54 (HSSC)
Untergrund	38 (HSSC)
<i>de facto</i>	90 (insgesamt) (siehe die Aufstellung der Bischöfe und Diözesen unten)

Priester

	3.397 (<i>Xinde</i>)
offiziell	ca. 30 alte, 1.800 junge (HSSC)
Untergrund	ca. 30 alte, 1.150 (HSSC)

Schwwestern

	5.451 (<i>Xinde</i>)
offiziell	3.600 (HSSC)
Untergrund	1.350 (HSSC)
Insgesamt	4.950 (HSSC)

Konvente

106 (*Xinde*)

Schwwesternnoviziate

offiziell	40 mit ca. 100 Schwestern in der Formation (HSSC)
Untergrund	20 mit ca. 100 Schwestern in der Formation (HSSC)

Seminare und Seminaristen

	10 mit 628 Seminaristen (<i>Xinde</i>)
offiziell	10 mit 606 Seminaristen (HSSC)

Kleine Seminare

	30 mit 630 Seminaristen (<i>Xinde</i>)
offiziell	22 mit 393 Seminaristen (HSSC)
Untergrund	10 mit ca. 550 Seminaristen (HSSC)

Die *Xinde*-Information erwähnt darüber hinaus 350 Ordensleute in „männlichen Orden“ (*sic!*) und 422 katholische Institutionen. In Bezug auf die Zahl der Kirchen sind sich die Statistiken einig: man spricht von ca. 6.000 Kirchen und Kapellen in China.

Die **soziale Arbeit der katholischen Kirche** gewinnt an Bedeutung. Das *Xinde*-Institut hat eine (allerdings unvollständige) Liste dieser Einrichtungen in einzelnen chinesischen Diözesen vorbereitet. Grundsätzlich werden in dieser Liste nur die von der offiziellen Kirche geführten Institutionen aufgeführt. Die Angaben wurden in einigen Fällen korrigiert bzw. ergänzt:

Anyang: 4 Kindergärten, 11 Ambulanzen
 Bameng: 1 Altenheim
 Baoding: 3 Ambulanzen
 Baotou: 1 Ambulanz, 2 Altenheime
 Beijing: 3 Ambulanzen, 1 Altenheim, 1 Sozialzentrum, Ma Xiangbo-Schule, Institut und Verlag (Shangzhi und Tianguang)
 Cangzhou: 15 Ambulanzen, 3 Krankenhäuser, 8 Kindergärten, 3 Altenheime, 1 Behindertenheim
 Changsha: 2 Ambulanzen, 1 Altenheim
 Changzhi: 1 Ambulanz, 1 Altenheim, 2 Sozialzentren, 1 Jugendzentrum, Bulletin: *Jiaoyou shenghuo*
 Chifeng: 1 Sozialzentrum
 Chongqing: 1 Altenheim, 3 Sozialzentren
 Dali: 1 Krankenstation
 Datong: 1 Altenheim
 Fenyang: 1 Krankenhaus, 2 Ambulanzen,
 Fengxiang: 2 Kindergärten, 1 Waisenhaus
 Fuzhou: 1 Altenheim, 1 Kindergarten
 Guangzhou: 1 Altenheim
 Guizhou: 2 Altenheime, 1 Sozialstation
 Handan: 1 Kindergarten, 13 Ambulanzen (1 Krankenhaus), 1 Altenheim
 Hanzhong: 2 Ambulanzen
 Hangzhou: 1 Altenheim
 Huhehote: 3 Ambulanzen
 Jilin: 5 Altenheime, 5 Ambulanzen, 1 Sozialzentrum
 Jingxian: 5 Ambulanzen, 1 Altenheim
 Kaifeng: 2 Altenheime, 1 Ambulanz
 Lanzhou: 1 Waisenhaus
 Langfang: 1 Ambulanz, 1 Kindergarten, 1 Altenheim, 1 Sozialzentrum
 Leshan: 1 Krankenhaus, 1 Sozialstation
 Liaocheng: 1 Kindergarten, 3 Ambulanzen
 Liaoning: 8 Altenheime, 1 Waisenhaus, 1 Sozialzentrum mit unterschiedlichen Aufgaben und Aktivitäten, 3 Ambulanzen
 Linfen: 1 Krankenhaus, 6 Ambulanzen
 Linyi: 1 Altenheim
 Meizhou: 2 Sozialzentren
 Mindong: 1 Altenheim, 1 Kindergarten
 Nanjing: 1 Altenheim, 1 Kindergarten, 1 Sozialzentrum
 Nanning: 1 karitative Vereinigung
 Nanyang: 2 Ambulanzen, 2 Altenheime
 Ningbo: 2 Altenheime, 1 Hilfsschule
 Ningxia: 2 Ambulanzen
 Pingliang: 1 Altenheim, 2 Ambulanzen
 Puzhong: 2 Ambulanzen, 1 Altenheim, 1 Kindergarten

Sanyuan: 1 Kindergarten, 29 Ambulanzen
 Shanghai: 2 Altenheime, 5 Sozialzentren, Institut und Verlag Guangqi, 1 Musikschule, 1 Exerzitienhaus, 1 Druckerei
 Shangqiu: 1 Kindergarten
 Shijiazhuang: 4 Ambulanzen, 2 Kindergärten
 Shuozhou: 1 Klinik, 1 Altenheim
 Taiyuan: 3 Kliniken, 2 Altenheime, 1 Behindertenheim
 Tangshan: 1 Altenheim, 1 Ambulanz
 Tianjin: 4 Apotheken, 1 Ambulanz, 3 Altenheime
 Tianshui: 5 Ambulanzen, 1 Sozialstation
 Wanzhou: 2 Altenheime, 3 Ambulanzen
 Weifang: 1 Kindergarten, 1 Altenheim
 Wenzhou: 1 Altenheim
 Wuhan: 1 Altenheim, 1 Kindergarten
 Xi'an: 12 Ambulanzen, 1 Sozialzentrum mit unterschiedlichen Aufgaben und Aktivitäten
 Xichang: 3 Kindergärten
 Xinjiang: 2 Altenheime
 Xinzhou: 1 Altenheim, 2 Ambulanzen
 Xingtai: 3 Altenheime, 1 Behindertenheim, 12 Ambulanzen
 Yan'an: 3 Ambulanzen
 Yanzhou: 2 Kindergärten, 2 Ambulanzen
 Yuncheng: 1 Krankenhaus, 2 Ambulanzen
 Zhangjiakou: 7 Ambulanzen, 3 Kindergärten
 Zhaotong: 1 Krankenhaus
 Zhengzhou: 1 Altenheim
 Zhoucun: 1 Altenheim, 1 Kindergarten
 Zhouzhi: 1 Krankenhaus, 2 Sozialstationen
 Zhumadian: 1 Ambulanz, 1 Altenheim

Taufen

In der Osterzeit wurden insgesamt mindestens 22.308 Personen getauft. Hier eine Übersicht über die Taufen des Jahres 2009, die meisten Zahlen beziehen sich auf Ostern. Dabei handelt es sich um eine Auswahl, denn nicht aus allen Gebieten gibt es genaue Angaben:

Anhui 368
 Ankang 37
 Anyang 712
 Bameng 120
 Baoding 39
 Baotou 118
 Beijing 400
 Cangzhou 519 (Erwachsene)
 Changzhi 65
 Chengdu 390
 Chifeng 40
 Chongqing 1.400 (Wachstum nach dem Erdbeben!)
 Dali 180 (von Januar bis Ostern)
 Datong 44
 Fenyang 265 (70% Erwachsene)
 Fengxiang 160
 Fuzhou 150 + 120 (davon 93 Kinder) vor Ostern

Guangxi 134 (insgesamt)
 Guangzhou 240
 Guizhou 209
 Haimen 84 + 40 in den Monaten vor Ostern
 Hainan 6
 Handan 1.030
 Hanzhong 108
 Hangzhou 128
 Heze 54 + 121 in den Monaten vor Ostern
 Hengshui 379 (95% Erwachsene)
 Hongdong 335 + 91
 Huhehote 108
 Hulunbeier 50
 Hunan 122 (insgesamt)
 Jinan 270 + 230 in den Monaten vor Ostern
 Jiangxi 100 (insgesamt)
 Jinzhong (Yuci) 52
 Jingzhou 38
 Kaifeng 20
 Kunming 42
 Lanzhou 84
 Leshan 707 (von Januar bis Ostern)
 Liaoning 400
 Linyi 207 + 302 in den Monaten vor Ostern
 Meizhou 385
 Minbei 35
 Mindong 10
 Nanjing 188
 Nanchong 426
 Nanning 680 (vom Januar bis Ostern)
 Nanyang 102
 Ningxia 84 + 6 (am 15. Januar)
 Pingliang 7
 Puqi 150
 Qingdao 45
 Qinghai 27
 Qingzhou (Yidu) 31 + 20 in den Monaten vor Ostern
 Sanyuan 310
 Shatou 800
 Shanghai 311
 Shijiazhuang 116
 Shuozhou (Yanbei) 154
 Taiyuan 377 + 27 im Dezember 2009
 Taizhou 26
 Tangshan 247
 Tianjin 144
 Tianshui 160
 Wanzhou 400
 Weinan 48
 Wenzhou 800 (insgesamt im Jahr des hl. Paulus: 1663)
 Wuhan 200
 Wumeng 172
 Yan'an 228
 Yantai 22
 Yanzhou 128

Yibin 93
 Yichang 33
 Yuncheng 110
 Xi'an 220
 Xichang 98
 Xiamen 280 (von Januar bis Ostern)
 Xianyang (Laohekou) 144
 Xinjiang (Urumuqi) 92
 Xingtai 1.200
 Xuzhou 50 + 50 in den Monaten vor Ostern
 Zhejiang 340
 Zhengzhou 35
 Zhoucun 227
 Zhouzhi 26
 Zhumadian 120

Priesterweihen

Bei den Priesterweihen waren die Zahlen im Jahre 2009 etwas höher als im Vorjahr:

Ankang, Shaanxi 1
 Cangzhou (Xianxian), Hebei 2
 Handan, Hebei 3
 Hanzhong, Shaanxi 2
 Hengshui (Jingxian), Hebei 3
 Hongkong 3
 Jinan, Shandong 1 (geweiht in dem Marienwallfahrtsort Pingyin)
 Shanghai 11 (3 aus der Diözese Shanghai, 3 aus Hangzhou, 2 aus Xiamen, 2 aus Wenzhou, 1 aus Anhui)
 Suzhou, Jiangsu 1
 Taiyuan, Shanxi 6 (4 aus Taiyuan, 1 aus Hongdong, 1 aus Changzhi)
 Wuhan/Hankou, Hubei 1
 Xingtai, Hebei 2
 Yuci, Shanxi 1
 Zhoucun, Shandong 1

Schwestern

Auch die Zahl der Schwestern, die Gelübde abgelegt haben, ist etwas höher als im Vorjahr:

Baotou, Innere Mongolei, 5 ewige
 Beijing, 1 ewige
 Cangzhou, Hebei, 16 ewige (Shengwanghui)
 Fengxiang, Shaanxi, 3 ewige, 3 zeitliche (Franziskanerinnen)
 Guizhou, 5 ewige
 Handan, Hebei, 4 ewige, 15 zeitliche
 Hengshui, Hebei, 8 ewige, 4 zeitliche
 Hongkong, 1 ewige
 Liaocheng, Shandong, 6 ewige, 13 zeitliche
 Linyi, Shandong, 7 zeitliche
 Nanning, Guangxi, 6 ewige, 4 zeitliche
 Ningxia, 3 ewige
 Shanghai, 3 ewige, 19 zeitliche
 Yichang, Hubei, 5 ewige

Brüder

Fengxiang, 3 zeitliche (Franziskaner)

Das *Xinde*-Kulturinstitut in Shijiazhuang veröffentlichte im Januar 2010 eine interessante Zusammenstellung bezüglich der **Familienabstammung von Priestern, Ordensfrauen und Seminaristen**. Es zeigt sich, dass es in 241 chinesischen Familien zwei bis fünf Berufungen gibt. Insgesamt 526 Personen aus 26 Provinzen und 68 Diözesen wurden in die Aufstellung aufgenommen.

Eine Familie brachte 5 Berufungen hervor (2 männliche und 3 weibliche).

Drei Familien brachten je 4 Berufungen hervor.

Vier Familien brachten je 3 Priester hervor.

Vier Familien brachten je 3 Ordensfrauen hervor.

Neun Familien brachten je 2 Priester und eine Ordensfrau hervor.

17 Familien brachten je 2 Ordensfrauen und einen Priester hervor.

33 Familien haben je 2 Priester.

39 Familien haben je 2 Ordensfrauen.

130 Familien haben je einen Priester und eine Ordensfrau.

Die meisten dieser Familien leben in Hebei, Shanxi und Shaanxi – viele von den Priestern bzw. Ordensfrauen arbeiten aber in anderen Diözesen in anderen Teilen Chinas, wo es nur wenige Berufungen gibt, wie z.B. in Shanghai oder überhaupt im Süden Chinas. Manche dieser Familien sind Großfamilien, deren Siedlungsgebiet sich auf mehrere Diözesen erstreckt (z.B. in Hebei und Shaanxi). Es gibt Familien, die die einzige Tochter oder den einzigen Sohn der Kirche „schenken“. Es gibt sogar, beispielsweise in Taiyuan (Shanxi) und in Hanzhong (Shaanxi), je eine Familie, wo alle drei Kinder ihre Berufung in der Kirche gefunden haben.

Diese Angaben bezeugen die enorme und andauernde Rolle der Familie (*jia*) in der Weitergabe des katholischen Glaubens, weisen aber auch auf die durch familiäre Bindungen innerhalb der Kirche entstehenden *guanxi* (Beziehungen) hin, die in der chinesischen Gesellschaft nach wie vor von großer Relevanz sind.¹ Diese *guanxi* bleiben nicht ohne Einfluss auf die kirchlichen Entwicklungen in China, inklusive die Frage der Versöhnung zwischen verschiedenen (offiziellen bzw. klandestinen) Gruppen innerhalb bestimmter Diözesen oder Gebiete. Auch in der Kirche kann man durchaus eine „Guanxilisierung“ beobachten.

Fünf Berufungen:

Familie Xiao in Cangzhou, Hebei: 3 Ordensfrauen und 2 Priester.

1 Die starke Identifikation des Glaubens mit der Familie bzw. dem Dorf macht den Katholizismus, wie Richard Madsen (*China's Catholics. Tragedy and Hope in Emerging Civil Society*, Berkeley – Los Angeles – London 1998, S. 36f.) feststellte, zum integralen Teil der lokalen chinesischen Gesellschaft. Zu einer umfassenden Diskussion von *guanxi* siehe u.a. Andrew Kipnis, *Producing Guanxi: Sentiment, Self, and Subculture in a North China Village* (Duram, NC 1997).

Vier Berufungen:

Familie Shen in Linfen, Shanxi: 3 Priester und 1 Ordensfrau
 Familie Xu in Shantou, Guangdong: 3 Ordensfrauen und
 1 Priester
 Familie Xing in Zhengzhou, Henan: 3 Ordensfrauen und
 1 Priester

Drei Berufungen (alle drei Kinder):

Familie Jia, Taiyuan, Shanxi: 2 Priester, 1 Ordensfrau
 Familie Zhang, Hanzhong, Shaanxi: 3 Ordensfrauen

Drei Berufungen (jeweils drei Priester):

Familie Meng, Taiyuan, Shanxi
 Familie Gao, Changzhi, Shanxi
 Familie Zhang, Anyang, Henan
 Familie Duan, Bameng, Innere Mongolei (zwei Diakone,
 ein Priester)

Drei Berufungen (jeweils drei Ordensfrauen):

Familie Hu, Liaoning
 Familie Tao, Guilin, Guangxi
 Familie Wu, Cangzhou, Hebei

Drei Berufungen (zwei Priester und eine Ordensfrau):

Familie Zhang, Bameng, Innere Mongolei
 Familie Xing, Handan, Hebei
 Familie Wu, Taiyuan, Shanxi
 Familie Wei, Taiyuan, Shanxi
 Familie Li, Linfen, Shanxi
 Familie Sun, Yidu, Shandong
 Familie Chen, Sanyuan, Shaanxi
 Familie Li, Zhouzhi, Shaanxi

Drei Berufungen (zwei Ordensfrauen und ein Priester):

Familie Lü, Sanyuan, Shaanxi
 Familie Liu, Liaoning
 Familie Tian, Cangzhou, Hebei
 Familie Yang, Cangzhou, Hebei
 Familie Wei, Canzhou, Hebei
 Familie Ren, Shijiazhuang, Hebei
 Familie Deng, Handan, Hebei
 Familie Shi, Xingtai, Hebei
 Familie Kong, Linfen, Shanxi
 Familie Yuan, Jinan, Shandong
 Familie Long, Xi'an, Shaanxi
 Familie Tong, Weinan, Shaanxi
 Familie Dou, Lanzhou, Gansu
 Familie Wang, Jining, Innere Mongolei
 Familie Ren, Guizhou
 Familie Xu, Guangzhou, Guangdong
 Familie Li, Wuzhou, Guangxi

Zwei Berufungen (zwei Priester):

Familie Li, Tianjin
 Familie Jin, Cangzhou, Hebei

Familie Feng, Hengshui, Hebei
 Familie Zhou, Handan, Hebei (ein Priester und ein
 Seminarist)

Familie Xia, Xingtai, Hebei
 Familie Zhang, Xingtai, Hebei
 Familie Du, Tangshan, Hebei
 Familie Jia, Zhangjiakou, Hebei
 Familie Zhu, Jinzhong, Shanxi
 Familie Meng, Fenyang, Shanxi
 Familie Ma, Shuozhou, Shanxi (ein Bischof, Ma Cunguo,
 und ein Priester)

Familie Hu, Xi'an, Shaanxi
 Familie Jia, Xi'an, Shaanxi
 Familie Jia, Zhouzhi, Shaanxi
 Familie Li, Zhouzhi, Shaanxi
 Familie Jiu, Zhouzhi, Shaanxi
 Familie Jia, Sanyuan, Shaanxi
 Familie Li, Fengxiang, Shaanxi
 Familie Jian, Fengxiang, Shaanxi
 Familie Wang, Ankang, Shaanxi
 Familie Zhou, Nanyang, Henan
 Familie Xing, Liaocheng, Shandong
 Familie Yang, Lanzhou, Gansu (ein Priester, ein
 Seminarist)

Familie Pu, Tianshui, Gansu
 Familie Jia, Liaoning
 Familie Song, Jining, Innere Mongolei
 Familie Yao, Jining, Innere Mongolei
 Familie Zhang, Liaoning
 Familie Wang, Liaoning
 Familie Wei, Liaoning
 Familie Jin, Wenzhou, Zhejiang
 Familie Meng, Nanning, Guangxi
 Familie Li, Guizhou

Zwei Berufungen (zwei Ordensfrauen):

Familie Li, Xianxian, Hebei
 Familie Qi, Xianxian, Hebei
 Familie Gao, Xianxian, Hebei
 Familie Jiang, Xianxian, Hebei
 Familie Fan, Xianxian, Hebei
 Familie Li, Xianxian, Hebei
 Familie Zhou, Xianxian, Hebei
 Familie Deng, Handan, Hebei
 Familie Zhao, Handan, Hebei
 Familie Wang, Handan, Hebei
 Familie Jia, Handan, Hebei
 Familie Lu, Handan, Hebei
 Familie Wang, Xingtai, Hebei
 Familie Feng, Jinan, Shandong
 Familie Zhao, Linfen, Shanxi
 Familie Zhang, Sanyuan, Shaanxi
 Familie Liu, Fengxiang, Shaanxi
 Familie Wang, Fengxiang, Shaanxi
 Familie Bai, Weinan, Shaanxi

Familie Xu, Nanjing, Jiangsu
 Familie Jin, Suzhou, Jiangsu
 Familie Shi, Haimen, Jiangsu
 Familie Yang, Guizhou
 Familie Ma, Liaoning
 Familie Sun, Liaoning
 Familie Yang, Liaoning
 Familie Tang, Liaoning
 Familie Guo, Liaoning
 Familie He, Liaoning
 Familie Zou, Liaoning
 Familie Zhou, Jilin
 Familie Wang, Jilin
 Familie Qi, Jilin
 Familie Zhang, Baoding, Hebei
 Familie Wu, Anhui
 Familie Zhong, Wuzhou, Guangxi
 Familie Liu, Guangzhou, Guangdong

Verstorbene Bischöfe

Im Jahre 2009 starben in der VR China sieben Bischöfe sowie je einer in Taiwan bzw. Macau:

Chen Bolu, Peter (1913–2009), Handan, Hebei
 Lam Ka-Tseung, Domingos (1928–2009), Macau
 Lin Xili, Jakob (1918–2009), Wenzhou, Zhejiang
 Luo Duxi, Matthäus (1919–2009), Leshan, Sichuan
 Shi Jingxian, Nicolas OSA (1921–2009), Shangqiu, Henan
 Tsien Chih-chun (Qian Zhichun), Andreas (1926–2009), Hualian, Taiwan
 Yao Liang, Leo (1923–2009), Xiwanzi, Hebei
 Yu Chengti, Bartholomäus (1919–2009), Hanzhong, Shaanxi
 Zhang Hanmin, Damasus (1922–2009), Jilin

Bischofsweihen

Weder 2008 noch 2009 fanden Bischofsweihen statt.

Da es in den Statistiken seit einigen Jahren unterschiedliche Angaben bezüglich der Zahl der Bischöfe und der Diözesen gibt, bringen wir im folgenden eine aktuelle **alphabetische Liste der Bischöfe in der VR China**. Aufgenommen wurden alle Bischöfe – Ortsbischöfe, Koadjutoren und Weihbischöfe – unabhängig von ihrer „Zugehörigkeit“ zum Untergrund oder zur offiziellen Kirche – sie alle sind Bischöfe der katholischen Kirche in China:

1. An Shuxin 安树新, Baoding (Heb)
2. Cao Xiangde 曹翔德, Hangzhou (ZJ)
3. Chen Shizhong 陈适中, Yibin (SC)
4. Dang Mingyan 党明彦, Xi'an (SN)
5. Fan Zhongliang 范忠良, Shanghai (SH)
6. Fang Jianping 方建平, Tangshan (Heb), Koadjutor
7. Fang Xingyao 房兴耀, Linyi (SD)
8. Fang Zhigang 方志刚, Wenzhou (ZJ)
9. Feng Xinmao 封新卯, Hengshui (Heb)
10. Gan Junqiu 甘俊丘, Guangzhou (GD)
11. Gao Hongxiao 高宏孝, Kaifeng (Hen)
12. Gu Zheng 顾征, Xining (QH)
13. Guo Chuanzhen 郭传真, Jinan (SD)
14. Du Jiang 杜江, Shanba (NM)
15. Han Jide 韩纪德, Pingliang (GS)
16. Han Jingtao 韩井涛, Siping (JL)
17. Han Zhihai 韩志海, Lanzhou (GS)
18. Hao Jinli 郝进礼, Xiwanzi (Chongli, Heb)
19. He Zeqing 何泽清, Wanzhou (CQ)
20. Hou Guoyang 侯国阳, Chongqing (CQ)
21. Hu Xiande 胡贤德, Ningbo (ZJ)
22. Huang Shoucheng 黄守城, Fu'an (FJ)
23. Huo Cheng 霍成, Lüliang (SX)
24. Jiang Taoran 蒋陶然, Shijiazhuang (Heb)
25. Jia Zhiguo 贾治国, Zhengding (Heb)
26. Jin Daoyuan 靳道远, Lu'an (Changzhi) (SX)
27. Jin Dechen 靳德辰, Nanyang (Hen)
28. Jin Luxian 金鲁贤, Shanghai (SH)
29. Lan Shi 兰石, Sanyuan (SN)
30. Li Hongguang 李宏光, Yuncheng (Jiangzhou SX)
31. Li Hongye 李宏业, Luoyang (Hen)
32. Li Jiantang 李建唐, Taiyuan (SX)
33. Li Jing 李晶, Yinchuan (NX)
34. Li Jingfeng 李镜峰, Fengxiang (SN)
35. Li Liangui 李连贵, Cangzhou (Heb)
36. Li Mingshu 李明术, Qingdao (SD)
37. Li Shan 李山, Beijing (BJ)
38. Li Side 李思德, Tianjin (TJ)
39. Li Yi 李毅, Changzhi (SX)
40. Liao Hongqing 廖宏清, Meizhou (GD)
41. Lin Jiashan 林加善, Fuzhou (FJ)
42. Liu Guandong 刘冠东, Yixian (Heb)
43. Liu Jinghe 刘景和, Tangshan (Heb)
44. Liu Jingshan 刘静山, Yinchuan (NX)
45. Liu Shigong 刘世功, Wumeng (NM)
46. Liu Xinhong 刘新红, Anhui (AH)
47. Lü Shouwang 吕守旺, Yichang (HB)
48. Lu Xinping 陆新平, Nanjing (JS)
49. Ma Cunguo 马存国, Shuozhou (SX)
50. Ma Xuesheng 马学圣, Zhoucun (SD)
51. Ma Yinglin 马英林, Kunming (YN)
52. Ma Zhongmu 马仲牧, Chengchuan (NM)
53. Pei Junmin 裴军民, Shenyang (LN)
54. Qian Yurong 钱余荣, Xuzhou (JS)
55. Shao Zhumin 邵祝民, Wenzhou (ZJ)
56. Shi Enxiang 师恩祥, Yixian (Heb)
57. Shi Hongzhen 石鸿桢, Tianjin Koadjutor
58. Su Yongda 苏永大, Zhanjiang (GD)
59. Su Zhimin 苏志民, Baoding (Heb)
60. Sun Zhibin 孙知宾, Yidu (SD)
61. Tan Yanquan 谭燕全, (GX) Nanning
62. Tong Changping 同长平, Weinan (SN)
63. Tong Hui 童辉, Yulin (Yan'an, SN)
64. Tu Shihua 涂世华, Puqi (HB), residiert in Beijing

65. Wang Chongyi 王充一, Guiyang (GZ)
 66. Wang Jin 王蔭, Yuci (SX)
 67. Wang Milu 王覓录, Tianshui (GS)
 68. Wang Renlei 王仁雷, Xuzhou (JS)
 69. Wei Jingyi 魏景仪, Harbin (HL)
 70. Wu Qijing 吴钦敬, Zhouzhi (SN)
 71. Wu Shizhen 吴仕珍, Nanchang (JX)
 72. Xing Wenzhi 邢文之, Shanghai, Weihbischof
 73. Xiao Zejiang 肖泽江, Guiyang, Koadjutor
 74. Xie Tingzhe 谢庭哲, Urumqi (XJ)
 75. Xu Honggen 徐宏根, Suzhou (JS)
 76. Yang Xiangtai 杨祥太, Handan (Heb)
 77. Yang Shudao 杨树道, Fuzhou (FJ)
 78. Ye Ronghua 叶荣华, Ankang (SN)
 79. Yu Runshen 余润深, Hanzhong (SN)
 80. Yuan Wenzai 袁文宰, Haimen (JS)
 81. Zeng Jingmu 曾景牧, Fuzhou (JX)
 82. Zhan Silu 詹思禄, Mindong (FJ)
 83. Zhang Huaixin 张怀信, Anyang (Hen)
 84. Zhang Weizhu 张维柱, Xinxiang (Hen)
 85. Zhang Xianwang 张献旺, Jinan (SD), Koadjutor
 86. Zhao Fengchang 赵凤昌, Liaocheng (SD)
 87. Zhao Kexun 赵克勋, Xuanhua (Heb)
 88. Zhu Baoyu 朱宝玉, Nanyang (Hen), Koadjutor
 89. Zhu Weifang 朱维方, Wenzhou (ZJ)
 90. Zong Huaide 宗怀德, Sanyuan (SN)
- Folgende **Diözesen** sind aktuell mit (mindestens) einem **Bischof** besetzt. Berücksichtigt wurden dabei alle besetzten Diözesen, unabhängig davon, ob sie von der offiziellen Kirche zusammengelegt wurden oder – wie in der nicht offiziellen Kirche – nach der alten hierarchischen Ordnung verwaltet werden:
1. Anhui 安徽 (AH): Liu Xinhong
 2. Ankang 安康 (SN): Ye Ronghua
 3. Anyang 安阳 (Hen): Zhang Huaixin
 4. Baoding 保定 (Heb): Su Zhimin; An Shuxin, Koadjutor
 5. Beijing 北京 (BJ): Li Shan
 6. Cangzhou/Xianxian 沧州 (Heb): Li Liangui
 7. Changzhi 长治 (SX): Li Yi
 8. Chengchuan 城川 (NM): Ma Zhongmu
 9. Chongqing 重庆 (CQ): Hou Guoyang
 10. Fengxiang 凤翔 (SN): Li Jingfeng
 11. Fu'an 福安 (Mindong 闽东, FJ): Huang Shoucheng
 12. Fuzhou 福州 (FJ): Yang Shudao; Li Jiashan, Weihbischof
 13. Fuzhou 抚州 (JX): Zeng Jingmu
 14. Guangzhou 广州 (GD), Gan Junqiu
 15. Guiyang 贵阳 (GZ): Wang Chongyi; Xiao Zejiang, Koadjutor
 16. Haimen 海门 (JS): Yuan Wenzai
 17. Handan 邯郸 (Heb): Yang Xiangtai, Weihbischof
 18. Hanzhong 汉中 (SN): Yu Runshen
 19. Hangzhou 杭州 (ZJ): Cao Xiangde
 20. Harbin 哈尔滨 (Qiqihar 齐齐哈尔, HL): Wei Jingyi
 21. Hengshui 衡水 (Heb): Feng Xinmao
 22. Jinan 济南 (SD): Guo Chuazhen; Zhang Xianwang, Koadjutor
 23. Kaifeng 开封 (Hen): Gao Hongxiao
 24. Kunming 昆明 (YN): Ma Yinglin
 25. Lanzhou 兰州 (GS): Han Zhihai
 26. Liaocheng 聊城 (阳馨) (SD): Zhao Fengchang
 27. Linyi 临沂 (SD): Fang Xingyao
 28. Lu'an 潞安 (Changzhi 长治) (SX): Jin Daoyuan
 29. Lüliang 吕梁 (Fenyang, SX): Huo Cheng
 30. Luoyang 洛阳 (Hen): Li Hongye
 31. Meizhou 梅州 (GD): Liao Hongqing
 32. Mindong 闽东 (FJ): Zhan Silu
 33. Mindong 闽东 / Fu'an 福安 (FJ): Huang Shoucheng
 34. Nanchang 南昌 (JX): Wu Shizhen
 35. Nanjing 南京 (JS): Lu Xinpeng
 36. Nanning 南宁 (GX): Tan Yanquan
 37. Nanyang 南阳 (Hen): Jin Dechen; Zhu Baoyu, Koadjutor
 38. Ningbo 宁波 (ZJ): Hu Xiande
 39. Pingliang 平凉 (GS): Han Jide
 40. Puqi 浦圻 (HB): Tu Shihua
 41. Qingdao 青岛 (SD): Li Mingshu
 42. Sanyuan 三原 (SN): Zong Huaide; Lan Shi, Weihbischof
 43. Shanba 陕坝, Bameng (NM): Du Jiang
 44. Shanghai 上海 (SH): Fan Zhongliang; Jin Luxian; Xing Wenzhi, Weihbischof
 45. Shenyang 沈阳 (LN): Pei Junmin
 46. Shijiazhuang 石家庄 (Heb): Jiang Taoran
 47. Shuozhou 朔州 (SX): Ma Cunguo
 48. Siping 四平 / Changchun 长春 (JL): Han Jingtao
 49. Suzhou 苏州 (JS): Xu Honggen
 50. Taiyuan 太原 (SX): Li Jiantang
 51. Tangshan 唐山 (Heb): Liu Jinghe; Fang Jianping, Koadjutor
 52. Tianjin 天津 (TJ): Li Side; Shi Hongzhen, Koadjutor
 53. Tianshui 天水 (GS): Wang Milu
 54. Urumqi 乌鲁木齐 (XJ): Xie Tingzhe
 55. Wanzhou 万州 (CQ): He Zeqing
 56. Weinan 渭南 (SN): Tong Changping
 57. Wenzhou 温州 (ZJ): Fang Zhigang; Zhu Weifang; Shao Zhumin, Koadjutor
 58. Wumeng 乌蒙 (NM): Liu Shigong
 59. Xi'an 西安 (SN): Dang Mingyan
 60. Xining 西宁 (QH): Gu Zheng
 61. Xinxiang 新乡 (Hen): Zhang Weizhu
 62. Xiwanzi 西湾子 (Chongli 崇礼, Heb): Hao Jinli
 63. Xuanhua 宣化 (Zhangjiakou 张家口, Heb): Zhao Kexun
 64. Xuzhou 徐州 (JS): Qian Yurong; Wang Renlei
 65. Yibin 宜宾 (SC): Chen Shizhong
 66. Yichang 宜昌 (HB): Lü Shouwang
 67. Yidu 益都 (SD): Sun Zhibin

68. Yinchuan 银川 (NX): Liu Jingshan (em.); Li Jing
69. Yixian 易县 (Heb): Liu Guandong; Shi Enxiang
70. Yuci 榆次 (SX): Wang Jin
71. Yulin 榆林 (Yan'an, SN): Tong Hui
72. Yuncheng 运城 (Jiangzhou 絳州, SX): Li Hongguang
73. Zhanjiang 湛江 (GD): Su Yongda
74. Zhengding 正定 (Heb): Jia Zhiguo
75. Zhoucun 周村 (SD): Ma Xuesheng
76. Zhouzhi 周至 (SN): Wu Qinjing

De facto keinen Bischof (weder einen offiziellen noch einen Untergrundbischof) haben folgende Diözesen:

1. Anlong 安龙 (GZ)
2. Chengde 承德 (Heb)
3. Chengdu 成都 (SC)
4. Chifeng 赤峰 (NM)
5. Datong 大同 (SX)
6. Hankou 汉口 (HB)
7. Heze 荷泽 (SD)
8. Hohhot 呼和浩特 (NM)
9. Hongdong 洪洞 (SX)
10. Hunan 湖南 (HN)
11. Jilin 吉林 (JL)
12. Jingzhou 荆州 (Shashi 沙市) (HB)
13. Jiangmen 江门 (GD)
14. Leshan 乐山 (SC)
15. Nanchong 南充 (SC)
16. Puyang 濮阳 (Hen)
17. Shangqiu 商丘 (Hen)
18. Shantou 汕头 (GD)
19. Shiqian 石阡 (GZ)
20. Taizhou 台州 (ZJ)
21. Xiamen 厦门 (FJ)
22. Xiangfan 襄樊 (HB)
23. Xichang 西昌 (SC)
24. Xinyang 信阳 (Hen)
25. Xingtai 邢台 (Heb)
26. Yantai 烟台 (Chefoo, SD)
27. Yanzhou 兖州 (SD)
28. Yidu 益都 (SD)
29. Zhengzhou 郑州 (Hen)
30. Zhumadian 驻马店 (Hen)
31. Das Apostolische Vikariat Tibet (Xizang 西藏)

Neue Kirchen

Trotz aller Widrigkeiten werden in China weiterhin viele Kirchen gebaut – mit all den Problemen, die in *China heute* (2009, Nr. 1, S. 47-52 und 57-60) bereits angesprochen wurden:

- Baomaling, Diözese Jingzhou (Hubei)
- Boxing, Diözese Zhoucun (Shandong)
- Chengde, Diözese Chengde (verwaltet von der Diözese Tangshan) (Hebei)
- Dongxi, Diözese Xingtai (Hebei)
- Dongyang, Diözese Zhoucun (Shandong)

- Fengshan, Diözese Tangshan (Hebei)
- Gansha, Stadt Yiyang, Diözese Changsha (Hunan)
- Haimen, Diözese Haimen (Jiangsu)
- Honggou, Diözese Taiyuan (Shanxi)
- Nanzhao, Diözese Shijiazhuang (Hebei)
- Pixian, Diözese Chendu (Sichuan): Muttergottes-Hügel bei der Kirche
- Qidong, Diözese Haimen (Jiangsu)
- Qingshan, Diözese Baotou (die größte Kirche in der Inneren Mongolei)
- Shuidong, Diözese Minbei (Fujian)
- Suichuan, Diözese Jiangxi (Jiangxi)
- Xiamen, Diözese Xiamen (Fujian): Abschluss der Renovierung einer Kirche aus dem Jahre 1860
- Xiaxi, Diözese Shatou (Guangdong)
- Xiaojiayu, Kreis Xinzhou, Diözese Taiyuan (Shanxi)
- Xingtai, Diözese Xingtai (Hebei)
- Zhangye, Diözese Lanzhou (Gansu)

Einige neuere diözesane Internetseiten

- Baoding: www.bdcatholic.org
- Chengdu: www.cddiocese.com
- Chongqing: www.singo.org.cn/bbs
- Dali: www.catholicdl.org
- Dalian: www.dlcatholic.org.cn
- Fengxiang: www.fxjq.org
- Guizhou: www.gztzj.cn
- Harbin: www.bchjh.org
- Heilongjiang: www.bchjh.org
- Hengshui: www.hstzj.com
- Jilin: www.jlcatholic.com
- Jilin, Seminar: www.jlseminary.com
- Liaoning: www.lnjq.org
- Linyi: linyijiaoqu.blog.sohu.com
- Qiqihar: www.qqhrcatholic.org
- Shanghai: www.catholic-sh.org
- Shenyang, Seminar: www.sysseminary.org
- Shijiazhuang, Seminar: www.hbcseminary.org
- Taiyuan: www.tycatholic.cn
- Tangshan: www.tsjq.org
- Tianjin: www.catholic.tj.cn
- Xi'an: www.rcxa.org
- Xi'an Caritas: www.caritasxa.org
- Xianxian: www.xianxiancc.org
- Xingtai: www.ccxttd.cn
- Yunnan: www.catholicyn.org
- Zhejiang: www.cczj.org

Weitere Hinweise auf schon vorhandene Internetseiten finden sich auf der Seite des Holy Spirit Study Centre www.hsstudyc.org.hk/en/en_link_mainland.html

Statistische Beispiele aus den Diözesen

Diözese Guangxi (vereinigt heute offiziell vier frühere Diözesen: Beihai, Guilin, Nanning, Wuzhou): 70.000 Katholiken, 107 Priester und Schwestern, 101 Kirchen und Kapellen.

Diözese Handan, Hebei: umfaßt 19 zivile Bezirke mit 8,3 Mio. Menschen, ca. 130.000 Katholiken, 100 Kirchen und Kapellen, 58 Priester, 40 Seminaristen, 200 Ordensfrauen in zwei Diözesankongregationen, Krankenhaus, Ambulanzen, Sozialstationen, drei Periodika.

Diözese Hualian, Taiwan: ca. 60.000 Katholiken, 54 Priester, 5 Brüder, 120 Ordensfrauen, 16 Seminaristen (9 im Großen und 7 im Kleinen Seminar), 25 Katechisten, 45 Pfarreien, 151 Missionsstationen, mehrere Schulen und Berufszentren, 1 Krankenhaus, 2 Ambulanzen, 2 Altenheime, 2 Zentren für behinderte Kinder, 17 Kindergärten, 1 Monatsschrift.

Diözese Jilin: ca. 100.000 Katholiken, 60 Priester, 2 Diakone, 11 Studenten im Ausland, 18 Seminaristen im Großen und 9 im Kleinen Seminar, 83 Ordensfrauen (Heilige Familie), 77 Kirchen und Kapellen, 5 Altenheime, 5 Ambulanzen und ein Sozialzentrum.

Diözese Hengshui (Jingxian), Hebei: ca. 30.000 Katholiken, 38 Priester, 60 Ordensfrauen (Kongregation ULF vom Guten Rat), 30 Seminaristen im Großen und 80 im Kleinen Seminar, 105 Kirchen und Kapellen, 4 Ambulanzen.

Diözese Ningxia: über 10.000 Katholiken, 14 Kirchen.

Diözese Shangqu (Guide), Henan: 20.000 Katholiken, 10 Priester, 30 Ordensfrauen (Augustinerinnen), zwei große Pfarreien und drei Schuleinrichtungen.

Diözese Yichang, Hubei: über 25.000 Katholiken, 22 Priester, 40 Ordensfrauen (Franziskanerinnen vom Kinde Jesu), 6 Pfarreien, 13 Kirchen und 8 Kapellen.

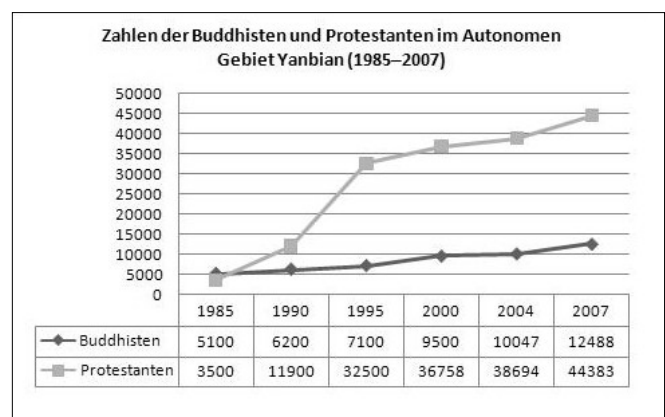
Diözese Yuci (Jinzhong), Shanxi: über 20.000 Katholiken, 28 Priester, 24 Seminaristen, 18 Ordensfrauen (Kongregation der Aufnahme Mariens in den Himmel), eine Klinik.

Yu Jianrong, Professor an der Chinesischen Akademie der Sozialwissenschaften und Spezialist für ländliche Entwicklung, schätzt die **Zahl der chinesischen protestantischen Christen** auf 45 bis 60 Mio. in den Hauskirchen und 18 bis 30 Mio. in der offiziellen Kirche. Seiner Meinung nach ist die Zahl der protestantischen Christen mindestens so hoch wie die der Mitglieder der KP Chinas.

Nach offiziellen Angaben der Patriotischen Drei-Selbst-Bewegung gibt es mindestens 20 Mio. gläubige Protestanten. Zur Verfügung stehen ca. 50.000 Kult- und Versammlungsstätten und 18 theologische Seminare. Die World Christian Database schätzt ca. 300 inoffizielle Netzwerke der Hauskirchen mit 50 bis 70 Mio. Christen. Ein Forscher von der Renmin-Universität in Beijing stellte öffentlich fest, dass es insgesamt (also mit den Hauskirchen) fast 90 Mio.

Christen gibt. In Beijing gibt es nur 13 offiziell anerkannte protestantische Kirchen.

Es gibt immer mehr **demographisch-statistische Studien zur Religiosität** in China, die vor allem in der Zeitschrift *Dangdai zongjiao yanjiu* 当代宗教研究 (*Contemporary Religious Studies*, hrsg. von der Shanghai Akademie der Sozialwissenschaften) veröffentlicht werden und Aufmerksamkeit verdienen, denn sie weisen auf die Entwicklungstendenzen hin. Sie betreffen oft Spezialgebiete oder besondere Bevölkerungsgruppen. So wurde in der 2. Nummer des Jahres 2009 (S. 7-14) eine **Studie über das Autonome Gebiet Yanbian im Osten der Provinz Jilin** veröffentlicht. Dieses chinesische Gebiet zwischen Russland und Korea wird von 25 Minderheiten bewohnt und hat ca. 2,5 Mio. Bewohner, davon sind über 800.000 koreanischer Abstammung (32,26%). Zu einem Glauben bekennen über 65.000 Personen, davon 2.281 zum Katholizismus (Teile dieses Gebietes bildeten in der Vergangenheit die Diözese Yanji, die von den Missionsbenediktinern aus St. Ottilien betreut war; die frühere Diözese hat heute insgesamt ca. 12.000 Katholiken), 44.383 zum Protestantismus, 6.146 zum Islam, 12.488 zum Buddhismus, 137 zum Daoismus. Insgesamt gibt es 140 religiöse Amtsträger, davon 5 katholische Priester, 8 Ordensfrauen, 11 protestantische Pastoren, 15 Vorsteher (*zhanglao* 长老), 43 Missionare (*chuanjiaoshi* 传教士), 8 Imame, 48 buddhistische Mönche und Nonnen und schließlich 1 daoistischen Priester. Die Religionen verfügen über 31 unterschiedliche Einrichtungen. Vergleicht man das Wachstum des Protestantismus und des Buddhismus, so ergibt sich in diesem Gebiet folgendes Bild (die eckigen Punkte stehen für die Zahlen der Protestanten, die Karo-punkte für die der Buddhisten):



Eine andere Studie in derselben Zeitschrift (2009, Nr. 1, S. 8-16) beschäftigte sich mit der **Religiosität unter den Studenten in Fujian** (Fuzhou, Mindong, Quanzhou und Xiamen). Es wurde eine repräsentative Befragung unter 900 Personen durchgeführt. 44,16% bekannten sich als religiöse Menschen und 37,61% von diesen stellten fest, dass dies unter dem Einfluss der Familie geschieht. Auf die Frage, ob

sie schon einmal im Tempel Weihrauch verbrannt haben, antworteten 76,63% aller Befragten mit ja; 69,50% haben schon an religiösen Zeremonien teilgenommen. Aber nur 14,02% sagen, dass es überirdische Wesen (*shenling* 神灵) gibt, 21,03% glauben an die Existenz einer Seele, 49,94% haben gar Angst vor Geistern. Interessant ist die Antwort auf die Frage, ob man meine, dass Religion (*zongjiao* 宗教) Kultur (*wenhua* 文化) sei: 84,62% antworteten mit ja und nur 9,10% stimmten dem marxistisch-leninistischen Slogan zu, dass Religion Opium des Volkes sei. Verteilt auf die einzelnen Religiositäten gab es unter den Studenten, die an eine Religion glauben, 49,2% Buddhisten, 1,53% Daoisten, 11,01% Christen (*jidujiao* 基督教; wohlbermerkt: nicht unterschieden in Katholizismus und Protestantismus), 1,53% Muslime, 10,40% Angehörige der Volksreligiosität (*minjian zongjiao xinyang* 民间宗教信仰), 26,64% glaubten gleichzeitig an mehrere Religionen und 1,83% an verschiedene andere Formen der Religiosität. Eine weitere interessante Frage betraf die gleichzeitige Zugehörigkeit zur Kommunistischen Partei Chinas bzw. der Kommunistischen Jugendliga: 65,44% der gläubigen Studenten meinten, dass ein Mitglied der Jugendliga gleichzeitig an eine Religion glauben, und 46,79% waren der Meinung, dass ein Parteimitglied gleichzeitig einer Religion angehören kann.

Taiwan

Die indigene Bevölkerung Taiwans beträgt ca. 490.000 Personen in 14 ethnischen Gruppen (Gesamtbevölkerung ca. 23,5 Mio.). Davon können nach neuen Angaben nur noch 35% ihre Muttersprache sprechen. 90% der indigenen Bevölkerung sind Christen. Die Hakka-Bevölkerung wird auf 5,79 Mio. geschätzt, d.h. 25% der Gesamtbevölkerung. Die Zahl der ausländischen GastarbeiterInnen beträgt insgesamt 345.755 (Employment and Vocational Training Administration, Taipei), davon sind 172.054 Männer und 173.701 Frauen. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Gruppen: Philippinos 69.416, Thailänder 61.667, Vietnamesen 77.712, Mongolen 2, Indonesier 136.948, Malaysier 10.

Es werden in Taiwan 11.731 Tempel und 3.262 christliche Kirchen gezählt. Die meisten Tempel, d.h. 9.202, sind volksreligiös (buddho-daoistisch). An der Spitze stehen die Kreise Tainan mit 1.245 Tempeln, Gaoxiong mit 1.142 und Pingdong mit 1.069. Taipei hat dagegen die meisten Kirchen: es sind 432, Hualian hat 300 und Taidong 266. Auf eine katholische Kirche kommen in der Regel drei protestantische Kirchen (verschiedener Denominantion).

Zur katholischen Kirche gehören 304.000 Gläubige mit 257 Diözesanpriestern und 434 Ordenspriestern, 112 Ordensbrüdern, 1.065 Ordensfrauen, 43 Laienmissionaren und 553 Katechisten. Es gibt 724 Kirchen und Kapellen, fünf Colleges und Universitäten, 29 Mittelschulen, 11 Grundschulen und 166 soziale Einrichtungen.

Hongkong

In Hongkong praktizieren ca. 43% der Bevölkerung eine Religion, meistens Buddhismus oder Daoismus. Nach dem Home Affairs Bureau gibt es in Hongkong ca. 2 Mio. Buddhisten und Daoisten mit 600 Tempeln und Klöstern, 350.000 protestantische Christen (50 Denominationen und 1.400 Kongregationen; die größte Denomination sind die Baptisten mit einer eigenen Universität; ihr folgen die Lutheraner, Adventisten und Anglikaner), 450.000 Katholiken (insgesamt haben die Christen 800 Kirchen und Kapellen), 250.000 Muslime mit fünf Moscheen, 40.000 Hindus mit einem Tempel, 10.000 Sikhs mit einem Tempel, 4.600 Zeugen Jehovas und ca. 4.000 Juden mit vier Synagogen. Auch der Konfuzianismus gilt in Hongkong als eine Religion, doch bekennen sich nur wenige Menschen formell zu ihr. Darüber hinaus gibt es offiziell ca. 500 Anhänger von Falungong. Die katholische Diözese Hongkong hat 52 Pfarreien, sechs Krankenhäuser, 14 Ambulanzen, 38 Sozialzentren, 18 Herbergen, 13 Altenheime, 20 Rehabilitationszentren, 309 Schulen und Kindergärten mit 250.000 Kindern. In der katholischen Diözese arbeiten 68 Diözesanpriester, 232 Ordenspriester (aus 16 Kongregationen). 2.778 Personen bereiteten sich 2009 auf die Taufe vor.

Macau

In Macau, wo 560.000 Menschen leben, praktizieren fast 80% der Bevölkerung den Buddhismus. 4% (ca. 25.000) gehören zur katholischen Kirche und 2% (ca. 10.000) zu den 70 protestantischen Kirchen. Die Baha'i-Religion hat ca. 2.500 Anhänger und ca. 100 Personen bekennen sich zum Islam. Auch in Macau gibt es eine kleine Zahl von Falungong-Anhängern. Das Territorium hat 40 buddhistische und 30 daoistische Tempel, 18 katholische und 70 protestantische Kirchen bzw. Versammlungsstätten (Baptisten, Anglikaner, Lutheraner u.a.), vier Versammlungsstätten von Baha'i und ein Moschee. Fast 50% der Kinder und Jugendlichen gehen zu einer Schule, die von einer der Religionen geführt wird. Es gibt ein reformiertes Theologisches Seminar und die Katholische Universität St. Josef.

Tibet

Im Autonomen Gebiet Tibet, wo ca. 2,4 Mio. Tibeter leben (insgesamt schätzt man die Zahl der Tibeter in der VR China auf ca. 2,9 Mio.), praktiziert man mehrheitlich den tibetischen Buddhismus, daher führte man auch wieder fast 40 traditionelle Feiertage ein. Doch gibt es in Tibet auch 4.000 bis 5.000 Muslime und ca. 600 Katholiken, die nach dem Kirchenrecht zum Apostolischen Vikariat Tibet gehören. Es gibt des weiteren nichtregistrierte protestantische Hauskirchen und Anhänger von Falungong. Nach *Renmin ribao* vom 21. Juni 2009 gibt es in der VR China (Tibet, Qinghai, Sichuan und Yunnan) über 3.000 tibetische Klöster mit 120.000 Mönchen und Nonnen. Allein in Tibet sind es 1.789 Klöster mit ca. 46.000 residierenden Mönchen und Nonnen. Man unterscheidet zwischen registrierten und

nichtregistrierten Mönchen und Nonnen. In der Regel ist es jungen Menschen unter 18 Jahren verboten, Mönch oder Nonne zu werden. Trotzdem gibt es in den Klöstern schon Kinder, die als Mönche bzw. Nonnen erzogen werden, so werden an 60 Orten ca. 6.000 Novizen ausgebildet.

Varia zum chinesischen Kontext

- Die Han-Chinesen machen 92% der **Bevölkerung** der VR China aus. Unter den sog. Minderheiten sind 16 Mio. Zhuang, 10,6 Mio. Mandschus, 5,8 Mio. Mongolen, 8,9 Mio. Miao, 1,1 Mio. Dai, 9,8 Mio. Hui-Muslime. Zur Landbevölkerung gehören ca. 900 Mio. Menschen.
- Die Zahl der **Migranten** innerhalb der VR China wuchs nach offiziellen Angaben auf 150 Mio. Betont wird, dass 70% der Migranten junge Menschen sind, die sicherlich irgendwann auch Kinder haben und also zum Wachstum in den Städten beitragen werden.
- Die Provinz **Henan** ist mit 99 Mio. Menschen die bevölkerungsreichste Provinz Chinas. Hier wird die Ein-Kind-Politik am restriktivsten angewandt.
- Nach Angaben von *BBC* gibt es in China jährlich mindestens 13 Mio. (registrierte) **Abtreibungen** und 20 Mio. Geburten. Höhere Abtreibungsraten gibt es nur in Russland. Durchschnittlich treiben 24 von 1.000 Frauen ab – meistens alleinstehende Frauen im Alter von 20–29 Jahren.
- In Beijing hat man höhere Raten von **Geburten behinderter Kinder** festgestellt: es sind 170 auf 10.000 Geburten, d.h. bedeutend mehr als im Durchschnitt.
- Das Phänomen der „**Leihmütter**“, d.h. Frauen, die ihr Kind für eine andere Frau austragen, wird inzwischen in China auch offiziell angesprochen. Es gibt offiziell ca. 25.000 solche Kinder. Mit dem Problem beschäftigt sich eine Organisation von Lu Jinfeng „Chinas Ersatzmütter“, deren Internetseite jedoch oft blockiert ist (www.aa69.com).
- In China leben ca. 9,4 Mio. **behinderte alte Menschen** (1,7 Mio. in den Städten, 7,5 Mio. auf dem Lande), die von den Familien betreut werden müssen, da es keine entsprechenden Einrichtungen gibt. Dazu kommen ca. 18,9 Mio. „nicht stark behinderte“ alte Menschen – wie das Ministerium für Zivilangelegenheiten mitteilt.
- Mehr als 200 Mio. Chinesen erfreuen sich keinerlei **gesundheitlicher Fürsorge** oder Altersversorgung. Die chinesische Regierung plant, in 700.000 Dörfern Ambulanzen zu bauen.
- Ca. 1,5 Mio. Menschen in China warten auf eine **Transplantation**. Jedes Jahr können bisher aber nur 10.000 auf eine Operation hoffen. Ein neues Projekt der Regierung ermutigt zu Organspenden nach dem Tod, wobei bedürftige Familien entschädigt werden. – Bekanntlich gibt es in China auch Organhandel; es scheint ein Problem der armen Leute zu sein.
- Im Jahre 2050 werden in China mehr als 320 Mio. **Menschen über 65 Jahre** alt sein. Zur Zeit sind 12% der Chinesen über 60 Jahre, d.h. ca. 159 Mio. Personen. Im Jahre 2008 waren es 149 Mio. und im Jahre 2010 werden es nach Schätzungen des Zentrums für Soziale Politik an der Chinesischen Akademie der Sozialwissenschaften 174 Mio sein. Ab 2010 wird ihre Zahl jährlich um 8 Mio. steigen. Für die alten Menschen unterhält die Regierung Chinas – so das Ministerium für Zivile Angelegenheiten – 18.000 juristische Beratungsstellen, fast 40.000 Seniorenschulen (mit über 5 Mio. Lernenden) und 325.000 diverse Aktivitätszentren auf verschiedenen Ebenen.
- Nach offiziellen Angaben leben über 1 Mio. **Kinder auf der Straße** – es werden jährlich ca. 150.000 mehr.
- Nach offiziellen Angaben werden jährlich 30.000–60.000 **Kinder vermisst** gemeldet. Davon gilt die Mehrheit als entführt oder „verkauft“. Im letzten Jahr hat die Polizei über 2.000 Kinder gerettet. Ein Junge „kostet“ in China über 30.000 Yuan, etwas weniger zahlt man für ein Mädchen. Offiziell spricht man von einem Jungen-Überschuss (30,31 Mio.). Im Jahre 2009 kamen bei den Geburten 120,56 Jungen auf 100 Mädchen. Ca. 90 Mio. Kinder haben keine Geschwister.
- Nach eigenen Angaben untersucht die chinesische Polizei jedes Jahr ca. 140.000 Fälle von **Prostitution**, in die ca. 250.000 Personen involviert sind.
- China steht nach wie vor an erster Stelle, wenn es um **Hinrichtungen** geht. Von den 2.390 Hinrichtungen weltweit wurden 1.718 in China vollzogen.
- Die **Zahl der Proteste** bzw. Demonstrationen auf unterschiedlichen Ebenen (Kreise, Städte, Provinzen) betrug im letzten Jahr 127.467. Insgesamt protestierten fast 13 Mio. Menschen. Dies sind die Angaben der Zentralkommission für das Management der sozialen Stabilität. Dabei stürmten die Demonstranten lokale Partei- und Regierungsgebäude, zerstörten Autos und Einrichtungen. 724 Personen kamen bei den Zwischenfällen ums Leben. Als Gründe für die Proteste bzw. Demonstrationen werden offiziell angegeben: starre Bürokratie und Korruption, Verletzung der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rechte der Menschen, Kluft zwischen Arm und Reich, Fehler der Behörden bei Reformen und Projekten, Akkumulation der Unzufriedenheit wegen ungelöster Einzelprobleme auf diversen Ebenen, Ausnutzung der Privilegien durch die herrschende Klasse usw. Es gab aber auch Proteste wegen der schlampigen Arbeit in einem Krematorium in Liaoning, wo man in schätzungsweise 2.800 Fällen den Verwandten nicht die entsprechende Asche ausgehändigt hat (siehe *China heute* 2009, Nr. 4, S. 219). Proteste und Hungerstreiks gibt es auch unter den Angehörigen der Religionen. So traten 20 Ordensfrauen aus Tianjin in einen fünftägigen Hun-

- gerstreik, um die Rückgabe eines kirchlichen Gebäudes zu erwirken (siehe ebd.).
- Die Zahl der **Internetnutzer** ist im Jahre 2009 auf 384 Mio. gestiegen (30% mehr als im Vorjahr). 233 Mio. Menschen gehen per Mobiltelefon ins Internet (106% mehr als im Vorjahr).
 - In **Tibet** leben immer noch ca. 800.000 Menschen ohne Zugang zur Elektrizität. Ein Regierungsplan für die Jahre 2008–2011 sieht vor, dass ca. 510.000 Menschen mit Elektrizität versorgt werden. Im Jahre 2009 wurde dies für 90.000 Menschen dort realisiert.
 - Ca. 6,3 Mio. **Studenten** werden 2010 graduieren und den chinesischen Arbeitsmarkt herausfordern – verlautet aus dem chinesischen Erziehungsministerium. Im letzten Jahr gingen fast 180.000 chinesische Studenten zum Studium im Ausland. Der Prozentsatz chinesischer Absolventen im Ausland, die nach China zurückkehren, erhöhte sich im letzten Jahr auf fast 60%. – Nach Angaben des Erziehungsministeriums studierten von 1978 bis 2008 über 1,39 Mio. Chinesen im Ausland, nur 390.000 kehrten jedoch nach China zurück.
 - Von den 38 Mio. **Wissenschaftlern** Chinas zählen ca. 10.000 zu den Top-Experten. China hat vor, ausländische Wissenschaftler einzuladen, um die wissenschaftliche Arbeit auf ein höheres Niveau zu bringen. In den letzten 15 Jahren konnten über 4.000 gewonnen werden.
 - Die **Kommunistische Partei Chinas** zählt z.Zt. 75,931 Mio. Mitglieder, um 2,8 Mio. mehr als im Vorjahr. Davon sind über 80% jünger als 35 Jahre alt. Die Parteiquellen berichten, dass man im vergangenen Jahr bei der Mitgliederwerbung unter den Studenten besonders erfolgreich war.
 - Nach Erkenntnissen der Chinesischen Akademie der Sozialwissenschaften gibt es in China 10-mal mehr **NGOs**, als offiziell registriert sind. Unter den nicht-registrierten befinden sich zahlreiche NGOs der Untergrund- bzw. Hauskirchen; diese hätten die größte Rolle bei der Hilfe für die Opfer des Erdbebens vom Mai 2008 gespielt. Die Wissenschaftler aus der Akademie sind der Meinung, dass die Untergrund- und Hauskirchen eine positive Rolle in der Bevölkerung (vor allem auf dem Land) spielen, doch die Behörden fürchteten ihren sozialen Einfluss.
 - **Singapur** hat ca. 177.000 Katholiken chinesischer Abstammung. Die in chinesischen Sprachen gehaltenen Messen in den 19 Kirchen Singapurs besuchen jedoch nur ca. 5.800 (d.h. 3%) der Gläubigen.
 - Die **Kirche der Goldenen Lampe**, eine protestantische Hauskirche in Linfen, zählt nach neuesten Angaben über 50.000 Anhänger. Sie stehen unter der Leitung des 2009 verhafteten Ehepaares Wang Xiaoguan und Yang Rongli.
 - **Chinesen in Europa**: In der italienischen Stadt Prato, nicht weit von Florenz, leben ca. 40.000 bis 50.000 Chinesen. Die Stadt selbst hat 186.000 Einwohner. 10.000 der Chinesen haben eine offizielle Anmeldung und Arbeitserlaubnis. Man schätzt, dass ca. 2.000 der Chinesen katholisch sind, doch nur ca. 80 bis 120 Personen besuchen regelmäßig Gottesdienste.

Ein Blick in die Statistiken vor 100 Jahren

Ein Vergleich der Statistiken von heute mit denen von vor 100 Jahren ist immer lehrreich. Zum Stand der chinesischen „Gesamtmission“ berichten *Die katholischen Missionen* 1909, Nr. 7, S. 176 folgendes: 38 Apostolische Vikariate, vier Präfekturen, eine Diözese (Macau), eine Mission. Man zählte 45 Bischöfe, 2.055 Priester (darunter 631 chinesische), d.h. ein Priester kam auf 207.509 Einwohner und auf je 589 Christen, deren Gesamtzahl 1.210.054 betrug. Es gab 390.658 Katechumenen. Ein Christ kam damals auf 352 Einwohner. Das Wachstum der Kirche wurde auf 68.343 gezählt (doch nicht von jedem Gebiet gab es Informationen). Die Zahl der europäischen Katholiken in China wurde auf etwa 15.000 berechnet, inbegriffen die Missionare und Schwestern. Es gab 32 Priester mehr als im Vorjahr, darunter 10 einheimische Priester.

Dieselbe Zeitschrift berichtet (Nr. 12, S. 305), dass China 1909 mit „Einschluss“ der 8,5 Mio. Mandschu, der 2.580.000 Mongolen, der 6.430.000 Tibetaner und der 1.200.000 „Turkestaner“ im ganzen 426 Mio. „Seelen“ zähle, d.h. ungefähr den vierten Teil der Menschheit darstelle.